

Weise auf das Vorhandensein des intelligenten Princip ausserhalb der Materie; er ist mit der absoluten Wegleugnung dieses Princip unvereinbar. Wir nehmen unseren Ausgangspunkt von dem Hinscheiden aus diesem Leben, von dem Ueberleben und von der Individualität der Seele, welche der Spiritualismus theoretisch und dogmatisch, der Spiritismus aber offenbar kundig darthut. Sehen wir einstweilen von den Manifestationen im eigentlichen Sinne ab, machen wir nur Schlussfolgerungen, und wir werden sehen, zu welchen Consequenzen wir gelangen werden.

2. Sobald man das Dasein der Seele und ihre Individualität einmal anerkannt hat; so muss man auch zugeben: erstens, dass sie von einer anderen Wesenheit sei als der Körper, denn sobald sie einmal von ihm getrennt ist, so hat sie nicht mehr seine Eigenschaften; zweitens, dass sie ihr eigenes Selbstbewusstsein besitze, weil man ihr Freud und Leid zuschreibt, sonst wäre sie ein unthätiges Wesen, und es wäre für uns eben so viel als keine Seele zu haben. Dieses zugegeben, geht die Seele irgend wohin, was wird aus ihr und wohin geht sie?

Nach dem gewöhnlichen Glauben geht sie entweder in den Himmel oder in die Hölle; aber wo ist der Himmel und die Hölle? Man sagte vormals, dass der Himmel oben und die Hölle unten sei; aber was bedeutet im Universum das Oben und das Unten, seit man die runde Gestalt unserer Erde und die Bewegung der Gestirne kennt, welche bewirkt, dass das, was in einem gewissen Momente oben ist, im Verlaufe von zwölf Stunden, in dem unendlichen Raume zum Unten wird, in welchem sich das Auge in unermesslicher Weite verliert?

Es ist zwar wahr, dass man unter den unteren Orten auch die Tiefen der Erde verstand; aber was ist aus diesen Tiefen geworden, seit sie von der Geologie durchgeforscht worden sind?

Was ist gleichfalls aus den concentrischen Sphären geworden, die man den Himmel des Feuers, den Himmel